

Münchner Merkur

AUSGABE MÜNCHEN NORD
MONTAG, 8. JULI 2024

NR. 155 | € 2,60

Sie machen Urlaub? Nehmen Sie Ihre Heimatzeitung mit! Alle Infos hier:
merkur.de/urlaubsservice

ISMANING

Spendable Promis im Stadion

Viele Überraschungen und eine große Spendenaktion – dafür ist das Greipl-Charity-Sommerfest in Ismaning bekannt. Im Erich Greipl-Stadion kamen diesmal stolze 164 000 Euro für die Lichtblicke-Seniorenhilfe zusammen. Die Gäste, darunter zahlreiche Promis, kauften Lose und freuten sich über luxuriöse Gewinne. Saskia Greipl-Kostantinidis und Ehemann Stavros begrüßten rund 2000 Gäste, darunter Markus Söder. » SEITE 29

MÜNCHEN

Landshuter Allee: Blitzer-Bilanz

Seit einem Monat gilt auf der Landshuter Allee Tempo 30. Die erste Bilanz der Münchner Polizei: Viele halten sich noch nicht daran. Denn allein in den ersten zwei Wochen des Tempolimits wurden hier 1000 Autofahrer geblitzt – das sind ungefähr doppelt so viele wie in einem vergleichbaren Zeitraum bei Tempo 50. Immerhin gibt's laut Polizei einen Abwärtstrend. In der zweiten Woche wurden 100 weniger geblitzt als in der ersten.

SPORT



DFB: Wer aufhört, wer bleibt

Für Toni Kroos war das Viertelfinal-Aus gegen Spanien definitiv das letzte Spiel für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft. Seine langjährigen Weggefährten Manuel Neuer und Thomas Müller hingegen lassen sich ihre Zukunft (noch) offen. Auch einen kompletten Umbruch wird es im Team nicht geben, das hat Bundestrainer Julian Nagelsmann in einer emotionalen Pressekonferenz klargestellt. FOTO: HOPPE/DA » SEITEN 23-25

WETTER

Vormittag	Mittag	Abend
12°	24°	18°

BYERN

Tücken beim Wandern mit App

Immer öfter muss die Bergwacht ausrücken, weil sich Wanderer auf „wildem“ Wegen aus dem Internet verlaufen – oder in den Tod stürzen. Auch heuer gab es mehrere solcher Fälle. Die Apps per se sind laut den Bergrettern aber nicht das Problem, sondern der Wanderer selbst. » SEITE 9

GLÜCKSZAHLEN

Lotto: 1 - 6 - 13 - 29 - 35 - 49
Superzahl: 6
Spiel 77: 7 9 1 2 2 3 8
Super 6: 0 9 1 8 1 2
Toto: lag noch nicht vor
6 aus 45: lag noch nicht vor (ohne Gewähr)

Kundenservice
(089) 5306222



Mit Wasserpistolen gegen Urlauber Zwei Touristen gehen in einem Restaurant in Barcelona in Deckung – sie werden von Demonstranten mit Wasserpistolen nass gespritzt. Tausende protestierten am Wochenende gegen den Massentourismus in der Stadt. FOTO: AFP » WELTSPiegel

Streit um Bürgergeld-Regeln

Ampel plant Verschärfung bei Pendelzeiten – CSU: „Mini-Initiative“

Berlin – Die Bundesregierung will mit schärferen Regeln mehr Bezahler von Bürgergeld zur Aufnahme einer Arbeit bewegen. So soll künftig ein längerer Weg zur Arbeit zumutbar sein, das Ablehnen einer zumutbaren Arbeit mit erhöhten Leistungskürzungen geahndet werden und auch Schwarzarbeit zu Kürzungen führen. Diese und weitere Maßnahmen sind Bestandteil der sogenannten Wachstumsinitiative der Ampel-Koalition.

Der Politik der sozialdemokratischen Labour-Partei machen die konservative Vorgängerregierung für Probleme im bilateralen Handel verantwortlich. „Es liegt sehr im nationalen Interesse Großbritanniens, eine Beziehung zu Europa aufzubauen, die nicht von der internen Politik der konservativen Partei bestimmt wird“, sagte Reynolds. Eine Rückkehr in

Brutto. Wer keine Lust hat zu arbeiten, obwohl er könnte, wird mit strengeren Regeln beim Bürgergeld konfrontiert.“ Das sei „sozial gerecht und in Zeiten des Arbeitskräftemangels ökonomisch klug.“ Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf (CSU) nannte die Pläne hingegen eine „Mini-Initiative“. Das Bürgergeld verleihe weiterhin „fundamentale Ziele“. mb » POLITIK

DIE KURIOSE NACHRICHT

Larry bleibt

Vieles ändert sich mit dem Wahlsieg Keir Starmer in Großbritannien, aber eine Konstante bleibt: Kater Larry, laut offiziellem Titel „oberster Mausefänger“, muss den Amtssitz des britischen Premiers nicht mit dem abgewählten Rishi Sunak verlassen. Das Tier lebt bereits seit über 13 Jahren in Downing Street 10. Starmer ist der sechste Premier, der mit Larry zusammenlebt.

Briten suchen wieder Nähe zu EU

Neue Regierung: Engere Handelsbeziehungen trotz Brexit

London – Die neue britische Regierung will in Handelsfragen enger mit der EU zusammenarbeiten, schließt aber eine Umkehr des Brexits aus. Großbritannien und die Europäische Union hätten dieselben Lebensmittellandards, sagte Handelsminister Jonathan Reynolds zu Sky News. „Wenn wir mehr Whisky und Lachs auf einem für uns so wichtigen Markt verkaufen können, sollten wir solche Möglichkeiten ausloten.“

Die EU schloss er klar aus. EU-Diplomaten und deutsche Wirtschaftsvertreter kritisierten die Starrköpfigkeit der abgewählten Regierung. Reynolds deutete nun „vernünftige, pragmatische“ Lösungen an, etwa bei der gegenseitigen Anerkennung beruflicher Qualifikationen oder Visaregeln für Künstler und Musiker. Es mache Sinn, solche Hürden zu beseitigen. » POLITIK

Rechte verpassen Sieg

Hohe Wahlbeteiligung in Frankreich

Paris – Das links-grüne Bündnis liegt bei der Parlamentswahl in Frankreich nach ersten Prognosen überraschend vorn. Die Neue Volksfront kommt demnach auf 172 bis 215 von 577 Sitzen. Die rechtspopulistische Partei Rassemblement National (RN), die auf eine absolute Mehrheit gehofft hatte, würde demnach mit 115 bis 155 Sitzen auf den dritten Platz hinter das Regierungslager mit 150 bis 180 Sitzen abrutschen. Keiner der drei Blöcke käme auf eine absolute Mehrheit.

59,71 Prozent, wie das Innenministerium in Paris mitteilte. 2022 lag der Wert zur gleichen Zeit bei 38,11 Prozent. Nach Angaben des Fernsehsenders BFM TV könnte es sich um die höchste Wahlbeteiligung seit 1997 handeln. Mit einem belastbaren Ergebnis wurde erst am frühen Montagmorgen gerechnet.

Stimmen die Prognosen, zeichnet sich die Bildung von drei Blöcken in der Nationalversammlung ab, welche die Regierung lähmen und das Land in eine Krise stürzen könnten. Präsident Emmanuel Macron hatte die Neuwahl nach dem Triumph des RN bei der Europawahl am 9. Juni ausgerufen. » POLITIK

Pass-Trödeli: Ärger über Bundesdruckerei

Berlin – Zum Beginn der Sommerurlaubszeit gibt es offenbar massive Lieferprobleme bei Reisepässen und deutlich längere Wartezeiten. „In den Pass- und Ausweisstellen der Städte rumort es“, sagte Hauptgeschäftsführer Helmut Dedy dem „RD“ Derzeit könne es „bis zu acht Wochen dauern, bis die Reisepässe geliefert werden – normalerweise sind es nur etwa zwei Wochen“, sagte Dedy. Der Grund dafür seien Lieferchwierigkeiten bei der Bundesdruckerei. „Die berechtigte Kritik der Antragsteller bekommen aber die städtischen Mitarbeiter ab“, beklagte Dedy. Viele Betroffene zahlten dann aus Angst einen teureren Antrag auf Express-Lieferung.

Schulze will mehr Geld

Kritik an Etat-Entwurf für Entwicklungshilfe

Berlin – Aus Sicht von Entwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD) wird der Haushaltsentwurf der Ampel für 2025 den internationalen Ansprüchen Deutschlands nur in geringem Maße gerecht. „Wenn ich an die Länder südlich der Sahara denke, weiß ich, dass wir im Haushalt eigentlich noch viel mehr tun sollten“, sagte Schulze in einem Gespräch mit unserer Zeitung. „Aber immerhin ist es gelungen, handlungsfähig zu bleiben.“

Die Schwerpunkte des Haushalts sollen laut den Koalitionsspitzen auch auf der äußeren und inneren Sicherheit liegen. „Die Entwicklung anderer Länder hat viel mit unserer Sicherheit zu tun“, erklärte Schulze.

Im Sahel, südlich der Sahara, gebe es beispielsweise „das weltweit größte Terrorproblem, das viele Länder destabilisiert“, warnte die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Die meisten Menschen wenden sich diesen Terrorgruppen aber nicht zu, weil sie so religiös sind, sondern weil sie ein Einkommen brauchen. Die Antworten sind also Jobs, Ausbildung und das heißt: mehr Entwicklungspolitik.“

Fast der gesamte Bundeshaushalt wird für Projekte innerhalb Deutschlands verwendet. „In unsere Entwicklungsprojekte fließen zwischen zwei und drei Prozent“, sagte Schulze.



Anke Engelke als Lehrerin

Sie machte sich als Komikerin einen Namen, doch Anke Engelke kann auch ernst. Beispielsweise als Lehrerin in „Eingeschlossene Gesellschaft“. Sönke Wortmanns Film über ein Kollegium im Ausnahmezustand eröffnet heute das „Sommerkino“ im Ersten. » MEDIEN

Künftig Eil-Zug nach Wien

München – Geht es nach den Österreichischen Bundesbahnen ÖBB, fährt ab 2035 ein Expresszug von München nach Wien. Statt gut vier Stunden soll die Fahrt dann nur noch etwa zweieinhalb Stunden dauern. Laut ÖBB ist eine neue, rund 80 Kilometer lange zweigleisige Hochleistungsstrecke geplant, die Wien und Linz über Mühlendorf am Inn besser mit München verbinden soll. Der Trassenverlauf steht noch nicht genau fest. » BAYERN

AfD: Weidel als Kanzlerkandidatin?

Berlin – Der AfD-Vorsitzende Tino Chrupalla hat eine Kanzlerkandidatur seiner Co-Vorsitzenden Alice Weidel befürwortet. Sie „wäre eine sehr gute Kanzlerkandidatin, was ich auch unterstützen würde“, sagte Chrupalla im ARD-Sommerinterview. Er greife damit aber keinen Entscheidungsvorweg. Weidel selbst hielt sich im ZDF bedeckt. „Ich kann mir viele Kandidaten vorstellen und das ist noch gar nicht durch.“



20 Stunden unterwegs: Alexander Dermayr reiste mit seinem Lindner, Baujahr '63, aus Ried im Innkreis an.



Einfach schön: Bewundern und bewundert werden. Rund um die Automobile ergeben sich Gespräche beim MSC-Oldtimertreffen im Rahmen der Bürgerwoche Garching.

Oldtimertreffen wird immer beliebter

Erst 330, dann 500. Immer mehr historische Fahrzeuge kommen zum Oldtimertreffen beim Motorclub Garching. Heuer nahmen allein 550 Oldtimer, historische Automobile, Motorräder, ein paar US-Cruiser und Traktoren die Wiese vor dem Festplatz in Beschlag.

VON ANDREAS SACHSE



Zitronengelb: Siegfried Meier und sein Porsche Carrera, den er vor 52 Jahren fabrikneu gekauft hat.

Garching – Mit 30 km/h Spitze hat Alexander Dermayr (32) mit seinem Trecker die 150 Kilometer aus dem Innkreis im Alpenvorland zum diesjährigen Oldtimertreffen bewältigt. 20 Stunden hat er bis Garching gebraucht. Eine Ausfahrt, so ganz nach dem Geschmack des 32-Jährigen.

Seit dem ersten Oldtimertreffen des Motorsportclubs Garching (MSC) vor drei Jahren hat die Zusammenkunft historischer Automobile während der Garchinger Bürgerwoche ungeahnte Auswüchse ange-

nommen. Nicht weit entfernt haben sich rund 200 Corvettes eines befreundeten bayerischen Autoclubs breit gemacht. Der Oldtimertreff hat sich zu einem festen Termin im Kalender nationaler und internationaler Auto-Freaks gemauert. Wie das weiter gehen soll mit dem Oldtimertreff, kann man sich im MSC zur Stunde noch gar nicht vorzustellen. „Eins steht fest“, resümierte MSC-Vorsitzender Gerhard Kölbl: „Hier

passt kein einziges Auto mehr hin!“ Für den MSC-Chef kein Grund, dem Treffen ein Ende zu setzen. Dafür läuft es einfach zu gut: 550 Oldtimer, 200 Corvettes und die Autos ungezählter Festgäste sind unfallfrei auf das Gelände laviert. „Das ist der Hammer, hier!“ kommentiert Kölbl: „Erstklassige Organisation, und eine Superstimmung: Jeder redet auf dem Fest mit jedem!“ Die Auto-Sause anlässlich der



Parkplatz gefunden: Dieter Flechtner in seinem Mercedes, 450 SL von 1977.

Bürgerwoche ist ein Blickfang für ein unter Umständen weit angereichertes Publikum. Die letztjährige Parade hat der MSC deshalb in ein Programmheft einfließen lassen. Doch ohne Typen, wie den Dermayr Alex, wäre das Treffen nur halb so schön.

Selbst ohrenbetäubendes Hupen Fauste schwingender Autofahrer in der Schlange hinter ihm ficht den Alex nicht an. Der passionierte Trecker-sammler steuert seinen Lind-

ner, Baujahr '63, möglichst über Nebenstraßen. Vor allem aber sind für ihn „Ausfahrten wie die nach Garching eine Art innerer Meditation. In solchen Momenten ist die Welt für Alexander Dermayr und seinen Lindner im Lot. Er hebt kurz den Zeigefinger an den Tiroler und lächelt einen durch die Sonnenbrille an. Der 32-Jährige aus Kied ist keiner, der unnützes Zeug von sich gibt.

Ein paar Meter weiterschleudert Siegfried Meier (81) die Rei-

he abgestellter Oldtimer ab. Drei besonders spektakuläre Limousinen sind Bestandteil seiner Sammlung. Ein Mazda RX-7, ein Lamborghini in Schwarz und der gelbe Carrera dahinter. Zu seinem Lieblingsauto befragt, tut er sich für einen Moment recht schwer: „Der Lambo vielleicht oder halt nein, der...“ Dann wird es ihm klar: „Der Carrera!“ Den gelben Porsche hat er vor 52 Jahren mit der Familie in der Stuttgarter Fabrik in Empfang genommen. „Keiner sonst ist das Auto jemals gefahren“, verrät er mit einer beachtlichen Portion Erstbesitzer-Stolz.

Mehr als zehn Jahre lang ist Meier Vertragsändler für das Automobilunternehmen Mazda in Garching gewesen, baute sich hernach einen Kfz-Meisterbetrieb auf, der heuer genaug abwirft für seine Oldtimer-Sammlung nebst Unterhalt. Siegfried Meier springt von einem Wagen zum nächsten, macht und tut und lacht, und keiner merkt wirklich, dass der Kfz-Meister schon 81 Jahre zählt.

IN KÜRZE

Feierabendtour mit dem ADFC

Oberschleißheim – Um noch ein paar Kilometer fürs Stadtradeln zu sammeln, lädt der ADFC zu einer längeren Feierabendtour von Oberschleißheim zum Waldschwaigsee und zurück ein. Treffpunkt ist heute um 17:15 Uhr am Bürgerplatz in Oberschleißheim. Die Fahrt führt entlang des Würmkanals über Karlsfeld zum Waldschwaigsee. Die Rückfahrt ist über den Karlsfelder See vorgesehen. Die 29-Kilometer-Tour dauert bis etwa 19:45 Uhr, Einkehr optional. Mitfahren ist kostenlos. Der nächste Radtreff des ADFC Landkreises München-Ost ist am Mittwoch, 17. Juli, um 18:30 Uhr in Feldkirchen, im Restaurant Poseidon, Bahnhofstraße 19. Einfach vorbeiradeln.

Marken für Senioren heute im Festzelt

Garching – Die Stadt lädt zur Bürgerwoche Senioren ab 65 Jahren zum Mittagessen und gemütlichem Beisammensein mit Musik ein. Los geht es im Festzelt im Bürgerpark um 11 Uhr. Die Gäste können sich ein halbes Hendl und entweder eine Maß Bier oder zwei alkoholfreie Getränke (0,5 Liter) schmecken lassen. Das Beidengeld muss separat entrichtet werden. Die Markenausgabe ist nur persönlich bei Vorlage eines Ausweises möglich.

LESERFORUM

Steuerzahler zahlt ja wieder für Verzögerungen

Zum Artikel: „Polizei-Helis kreisen weiter über Schleißheim“, vom 5. Juli

Seit Jahren bemüht sich die Regierung von Oberbayern, die Hubschrauberstaffel der Landespolizei Süd vom Flughafen München nach Oberschleißheim zu verlagern. Die Vereinachung der Abläufe sowie Kostengründe sprechen dafür. Nach dem Planfeststellungsbeschluss 2018 wurde Baurecht erwirkt. Prompt erfolgten Einsprüche vom Bund Naturschutz, der ja gegen jede Infrastrukturmaßnahme klagt. Erst mal war Baustopp.

Das Verwaltungsgericht München hat nun nach 6 Jahren eine Entscheidung gefällt! Man fragt sich dabei als Bürger, was machen die eigentlich in all den Jahren!

Aus Naturschutzgründen muss die Planung nachgebessert werden. Das bedeutet mit Sicherheit eine weitere Verzögerung von Jahren. Unmittelbar an die bereits erschlossenen Flächen der Landespolizei grenzt das Areal der Bundespolizei, im Süden die Autobahn A99.

Warum hier Naturschutzbelange betroffen sind, erschließt sich nicht. Es ist schon bemerkenswert, dass Klagen gegen Vorhaben, die die öffentliche Sicherheit betreffen, von Privatpersonen angestrengt werden, die ideelle Argumente anführen. Erkennbar ist, woher bei dem Herrn aus der Flieger-siedlung in Oberschleißheim der politische Wind weht.

Der Steuerzahler übernimmt ja wieder die durch die Verzögerungen entstandenen und entstehenden Mehrkosten! Uwe Schedel, Unterschleißheim

Mehr Gründächer auf Bushäuschen

Unterschleißheim – Die Stadt Unterschleißheim will auf neuen Bushäuschen Gründächer anpflanzen, wenn Haltestellen ersetzt oder verlagert werden. Das hat der Umwelt- und Verkehrsausschuss mit 9:3 gegen

die CSU entschieden. Die Bushaltestelle an der Keltensstraße Ost wurde im September 2022 als erste mit Gründach errichtet. Das kostet 4120 Euro mehr, allerdings hat die Regierung von Oberbayern das Gründach

mit 7500 Euro bezuschusst. Die Erfahrungen seien positiv, sagte Sachgebietsleiter Andreas Schmidt, es sei ein kleiner Beitrag zum Thema Wasserhaltung. Zum Wässern reiche Regenwasser aus.

Fakten zur Wärmepumpe

Haar – Der Bund Naturschutz und die VHS Haar laden am Mittwoch, 10. Juli, um 19 Uhr zu einem Vortrag unter dem Titel „Wärmepumpen – Fakten statt Vorurteile“ ein. Es geht um Funktionsweise, Fördermög-

lichkeiten und Erfahrungen. Referenten sind Professor Jochen Hopf und Energieexperte Kasimir Buhr. Den Abend in der VHS Haar an der Münchner Str. 3 moderiert Professor Alfons Meindl. Nach dem Vortrag kön-

nen die Teilnehmer eine Luftwärmepumpe in der Nähe besichtigen. Eine Anmeldung bei der VHS ist nötig: Tel. 089/460 02-800 oder online unter www.vhs-haar.de. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Festzug fällt ins Wasser – gefeiert wird trotzdem

Ein viertägiges Fest zum 150. Geburtstag der Feuerwehr Grasbrunn

Grasbrunn – „Als Feuerwehrmann muss man immer flexibel sein, das war auch heute notwendig“, sagte Johannes Bußjäger, Kommandant der Feuerwehr Grasbrunn. Bange Blicke zum Himmel und in die Wetter-App sorgten für eine kurzfristige Verlegung und Verkürzung des Festzuges zum 150. Geburtstag. Alles fand im Festzelt statt, der prasselnde Regen tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Auf die Schnelle hatten Bußjäger und der Vorstand des Feuerwehruvereins, Christian Kapfhammer, entschieden, den geplanten Festzug quer durch Grasbrunn um eine halbe Stunde vorzuziehen und dann auch zu verkürzen. „Die teuren Fahnen der Feuerwehren durften auf keinen Fall nass werden, also mussten wir das so durchziehen“, sagte Bußjäger. Der Gottesdienst, der auf dem St. Ulrich-Platz sein sollte, fand auch im Festzelt statt. Kaum hatte Pfarrer Stefan Berk Müller seine ersten Worte gesprochen, öffnete der Himmel seine Schleusen, wolkenbruchartig versank das Festgelände in Wasser und Matsch. Berk Müller hatte Unterstützung von der Hartthaus-Musi, Norbert Soutzen am Klavier sowie dem Vocalensem-



Ins Festzelt verlegt: Bürgermeister Konröder, Vorstand Kapfhammer und Kommandant Bußjäger beim Gottesdienst.



Gut geschützt: Die Fahnen der Feuerwehren



Die Feuerwehr aus Baar im Landkreis Pfaffenhofen, mit der die Grasbrunner gegen das Hochwasser kämpften.

ble Neubiberg, so fiel es ihm umso leichter, eine stimmungsvolle Messe zu zelebrieren. „Heute hört man ständig davon, dass man ein Opfer bringen müsse, um etwas zu tun. Die Feuerwehrleute müssen für ihre zeitaufwändige Ehrenamt-Aufgabe täglich wirkliche Opfer bringen – für die Allgemeinheit“, sagte Berk Müller.

Ihm hörten zahlreiche Grasbrunner Vereine zu: Pfadfinder, Burschen- und Dirmilch-schaft, der TSV Grasbrunn, die Oldtimervereine, die Schüt-

zen der SG sowie der Krieger- und Soldatenverein Hartthausen. Hinzu kamen neben den Jubilaren aus Grasbrunn 16 befreundete Feuerwehren. „Ganz besonders freue ich mich, dass unsere Freunde aus Häusern im Schwarzwald über 270 Kilometer zu uns gefahren sind, bei ihnen haben wir vor sieben Jahren ein Löschfahrzeug gekauft, das bis heute tadellos funktioniert“, sagte Kapfhammer. Ebenso begrüßte er namentlich die beiden Wehren aus die Ruhpolding sowie aus Baar im

Landkreis Pfaffenhofen, „mit ihnen gemeinsam haben wir vor wenigen Wochen in härtester Arbeit das Hochwasser bekämpft.“ Bürgermeister Klaus Konröder (SPD) bedankte sich bei der FTW für „150 Jahre außergewöhnliches Ehrenamt“. „Ohne euch würde so eine Gemeinde gar nicht funktionieren.“ Es sei eben nicht genug, wenn man nur darauf hoffe, dass schon jemand kommen wird im Notfall. „Man muss das auch lange trainieren und die richtige Ausrüstung parat ha-

ben, dafür ist die Gemeinde-gemeinde zuständig.“ Der stellvertretende Landrat Otto Bußjäger (FW) dankte den Aktiven und deren Familien, ohne deren Unterstützung es nicht ginge. Er übergab an seinen Bruder, den Feuerwehrkommandanten, einen Löschweimer aus dem Jahr 1880. Dort hinein warf er ein „Motivationschreiben“ des Landkreises, „neben der Ausstattung ist die innere Motivation ganz wichtig.“

Vier Jahre habe ein großes Team das Jubiläum geplant,

sagte Kommandant Bußjäger: „Schade, dass der Regen die Feuerwehr-Oldtimer-Show und den Biergarten verhinderte.“ Aber man habe ein tolles viertägiges Fest erlebt. An-fangen mit dem Bierfest am Freitag, einem vollen Zelt mit Chris Bötcher, mit 500 Besuchern am Familientag sowie Kreisjugend-Feuerwehrtag, bei dem der Grasbrunner Nachwuchs den dritten Platz belegte. „Also haben wir auch bei der Jugend die Weichen richtig gestellt.“

BERT BROSCH